25. November 1939

die bayrischen Urkunden zu Bayern zu stellen. Allerdings haben wir Heinrich den Löwen wegen der Besonderheit seiner Stellung als Gesamtheit behandeln müssen. Völlige Einheitlichkeit der Planung ist eben bei einem so komplexen Stoff nicht möglich.

4) Die für die Babenberger usw. als Empfänger ausgestellten Urkunden aufzunehmen, ist keinesfalls die Absicht.

5) Die Siegelfrage kann kaum schnellentschieden werden. An sich halte ich es für zweckmäßig, jeder Abteilung die zugehörigen Siegel tafeln gleich mitbeizugeben. Aber es wäre doch schade, wenn das einheitlich von Ihnen geplante Babenbergersche Siegelwerk zerfetzt würde. Vielleicht kann man der Babenberger Ausgabe einen besonderen Tafelband beigeben, in dem dann auch die nicht-fürstlichen Babenberger mitberücksichtigt werden könnten, wie sie ja auch in einem Anhang der Edition erscheinen können.

6) Daß Ihre Arbeit am Urkundenbuch auf die Empfängergruppen ausgerichtet war, habe ich natürlich selbst von vornherein angenommen. Es wird also nun darauf ankommen, die noch nicht abgeschlossenen Gruppen zunächst abzuwickeln. Damit hoffentlich unser Problem weiter aufgehellt zu haben, werde mir nunmehr erlauben, an den Verein für die Geschichte Niederösterreichs und Herrn Landesarchivar Dr. Lechner in diesen beiden Gruppen mehr zu schreiben. Die Absicht, die Edition auf bestmögliche Weise zu beschränken, bei Heinrich dem Löwen haben wir alles, was eine vom Anstifter ausgedachte ursprüngliche Form hat, berücksichtigt. Ich bin bei dem fließenden Übergang zwischen Urkunde und Brief nicht sicher, ob man Briefe inhaltlich ausschließen soll. Dagegen sollen bloße Erwähnungen als Zeugen ausfallen.

Mit verbindlichster Begrüßung:

Ihr sehr ergebener

Als Urkunden der Babenberger wären in der Tat nur die landesfürstlichen zu berücksichtigen. Sollte es um des Gesamtzusammenhanges, namentlich der Kanzlei, nötig werden, auch die Urkunden anderer Familienmitglieder mitaufzunehmen, so könnte das nur in einem Anhang geschehen. 3) Ob die von Babenbergern als steirische oder krainische, d. h. von Babenbergen unter Steiermark und Krain zu bringenden sind, möchte ich noch nicht entscheiden. Ich neige dazu, sie doch zur österreichischen Hauptgruppe zu ziehen und Steiermark und Krain vorher abzubrechen. Dagegen scheint es mir unbedingt nötig,